

INDIANER — eine Angelegenheit des Tourismus



1. und 2. Rock River.

3. Illinois River von Starved Rock gesehen.

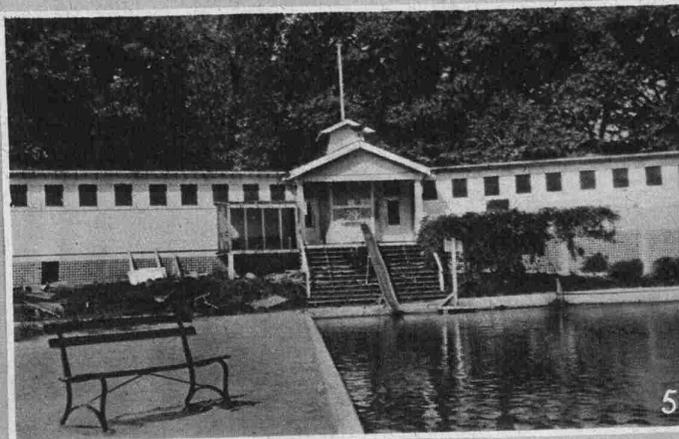
4. Betonierte Strassen, schnurgrade . . .

s dem „Wilden Westen“ von heute

berall auf langen Raids durch U. S. antrifft, 4—8 um ein Landwirthshaus errichtet. Etwas tiefer in diesem State Park liegt mitten im Gebüsch ein kristallklarer See, der mit einem weissen Badehaus, seiner aus Eisen hergestellten Rutschbahn und dem Sprungtrett ein modernes Schwimmbad abgibt.

Betonierte Strassen, schnurgerade, breit und alle nummeriert, ziehn an diesen Flüssen vorbei, echte Autostrassen. Nur Autos, Autos begegnet man unterwegs, auf 500 Meilen sieht einen einzigen Fussgänger.

Zur Erinnerung an die früheren Bewohner dieser Gegenden ragt aus dem Walde am Ufer des Rock River, in der Nähe des Städtchens Oregon (Ills.), eine riesengrosse Indianerstatur hervor. In ein langes Gewand gekleidet, die Arme über der Brust verschränkt, schaut sie mit hoheitsvollem Blick flussaufwärts. Früher beherrschten sie stolz das ganze Gebiet, heute trifft man sie in den ihnen vom Staate zur Verfügung gestellten Reservaten, wo sie auf Kosten der Allgemeinheit ein sorgenloses Dasein führen.



5. . . . ein modernes Schwimmbad.

6. Eine riesengrosse Indianerstatur ragt aus dem Walde.

7. Heute trifft man die Indianer in den Reservaten.

8. Den Ausflüglern dienen hübsche kleine Einzelkabinen.

9. Mitten im Gebüsch ein kristallklarer See . . .

